



in der Bezirksvertretung Köln-Porz, Bezirksrathaus Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

Gleichlautend:

Herrn Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem
Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70
51143 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Köln-Porz, den 16.01.2019

**Änderungsantrag zu Top 7.4 der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 22.01.2010
hier: Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel" - Starkes
Köln" für den Sozialraum "Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil" Vorlage Nr.
3777/2018**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

hiermit beantragen wir folgende Ergänzung des Beschlusses des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel" - Starkes Köln" für den Sozialraum "Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil" mit zwei Projekten für Gremberghoven:

1. Freiraumplanerische Gestaltung des Bahnhofsplatzes, Frankenplatzes und des Platzes an der Hohenstaufenstraße in Gremberghoven sowie
2. Verbesserung und Gestaltung des Straßenraums Bahnhofplatz/Frankenplatz/Hohenstaufenstraße und Verringerung des Emissionsverhaltens durch Optimierung der gründerzeitlichen Straßenzüge unter ästhetischen und Immissionsrelevanten Faktoren.

Beschluss-Entwurf:

Laufende Nummer x.x.x	Handlungsfeld: Stärkung des öffentlichen Raums
Maßnahme	„Neue Plätze für die Eisenbahnersiedlung Gremberghoven“ <i>Freiraumplanerische Gestaltung einer multifunktionalen Stadt- platz- und Freiraumsequenz</i>
Inhalt	Ausgangslage Die „Eisenbahnersiedlung“ in Köln-Porz-Gremberghoven wurde in mehreren Bauabschnitten für Beamte und Angestellte der Reichsbahn in den Jahren 1919 bis 1929 erbaut. Wichtige Elemente der Siedlung sind die bogenförmigen Gebäudespannen sowie die großzügigen Grünanlagen und Hausgärten, die die Verbindung zum städtebaulichen Leitbild der Gartenstadt erkennen lassen. Neben den Grünanlagen sind es viele Platzsituationen und Fußwegeverbindungen, die den Charakter der symmetrisch aufgebauten Siedlung mit ihren beiden Ausläufern Hohenstaufenstraße und Frankenplatz definieren. Die Siedlung wird dem späthistorischen Heimatstil zugeordnet und steht unter Denkmalschutz. Bestandteil der städtebaulichen Konzeption ist eine charakteristische dreiteilige Platzsequenz am Bahnhofspatz, am Frankenplatz und an der Hohenstaufenstraße Projektbeschreibung Die drei öffentliche Plätze Bahnhofspatz, Frankenplatz und der Platz an der Hohenstaufenstraße spiegeln den Leitgedanken der Gartenstadt

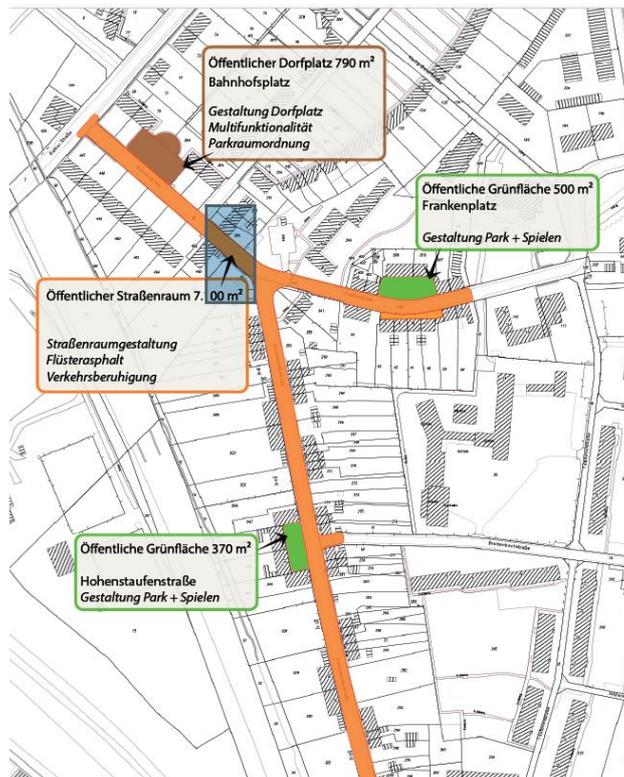
	<p>verbunden mit der städtebaulichen Figur wider. Der Bahnhofplatz befindet sich am mittleren Ortseingang der „Eisenbahnersiedlung“ und wird durch eine Straße im südlichen Bereich flankiert. Hauptnutzung stellt eine stellplatzorientierte Ausrichtung dar. Der Frankenplatz liegt innerhalb einer hofartigen Bebauungsstruktur und wird durch eine Straße im südlichen Bereich begrenzt. Der kleine Platz an der Hohenstauferstraße liegt innerhalb einer hofartigen Bebauungsstruktur und wird durch eine Straße im östlichen Bereich gefasst. Diese beiden Grünflächen sind ungestaltet und weisen ebenfalls eine abgängige Bausubstanz auf. Ziel der Maßnahme ist es, das ungenutzte Potential als zentrale Stadtplätze im historischen Kontext zu heben und unter zeitgemäßen und bürgerorientierten Anforderungen nutzbar zu machen. Aufgrund einer im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens durchgeführten Bürgerbeteiligung am 19.10.2017 in der Turnhalle der Gemeinschaftsgrundschule "Friedrich List", konnten erste Bürgerwünsche betreffend des Planungsraums „Eisenbahnersiedlung“ geäußert werden. Demnach besteht das Bedürfnis, die Aufenthaltsqualität und das Angebot an Begegnungsorten sowie Spiel- und Grünflächen im öffentlichen Raum zu stärken und zu qualifizieren. Die Grundsatzaussagen aus der Bürgerbeteiligung zum Bauleitplanverfahren sollen im Rahmen eines Bürgerworkshops mit den Anwohnern und Interessierten vertieft werden. Ausgehend von drei Gestaltungsvarianten pro Platz ist beabsichtigt, repräsentative Stadtplätze mit unterschiedlichen Nutzungsarten zu etablieren. Hierbei sind folgende Funktionen zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehrfachnutzung und Multifunktionalität hinsichtlich der Parkraummöglichkeiten, als Stadtplatz und Veranstaltungsort, - Gärtnerische Gestaltung und Installation von Aufenthaltsmöglichkeiten, - Berücksichtigung von klimawandelfolgenrelevanten Aspekten (Starkregenvorsorge, Überhitzung etc.) - Barrierefreiheit, - Erschließungsfunktion zu den Wohnungen, - Schaffung von Spielmöglichkeiten. <p>Aktivierung und Beteiligung im Quartier Grundlage für Erarbeitung der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) ist ein Bürgerworkshop, der anhand von drei Handskizzen je Platz einen moderierten Zielfindungsprozess ermöglicht.</p>
Zielgruppe	Kleinkinder, Jugend, Senioren, Anwohner, Besucher
Ziele	<p>Querschnittsziel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung <p>Operative Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärker unterstützte und entwickelte Wohnadressen - Verbesserte Aktivierung der Mieter am Wohnort - Ordnung und Verbesserung des öffentlichen Raums <p>Projektziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel ist es, neben der Transformation einer 100 Jahre alten Siedlungskultur in die Neuzeit, die Wohn- und Aufenthaltsquali-

	tät in der Eisenbahnersiedlung zu sichern und zu entwickeln.
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Aufenthaltsdauer im öffentliche Raum - Verbesserung der sozialen Kontrolle durch eine gesteigertes Pflichtbewusstsein der Anwohner - Stärkung des Ortsbildes - Ordnung der Gewichtung der Stellplatzfunktion - Mehrfachnutzung und Multifunktionalität von Flächen
Kosten	<p><u>Bahnhofplatz (790 m²):</u> Baukosten: 300.000 EUR Planungshonorar: 40.000 EUR → 340.000 EUR</p> <p><u>Frankenplatz (500m²):</u> Baukosten: 180.000 EUR Planungshonorar: 22.000 EUR → 202.000 EUR</p> <p><u>Platz an der Hohenstauferstraße (370 m²)</u> Baukosten: 140.000 EUR Planungshonorar: 16.000 EUR → 156.000 EUR</p> <p><u>Bürgerworkshop (inkl. besondere Leistungen): 50.000 EUR</u></p> <p><u>Gesamt: 748.000 EUR</u></p>
Projektlaufzeit / Zeitraum	2021-2024
Projektverantwortlicher	61,66,48,67, 512, StEB,
Förderung	80%

Laufende Nummer x.x.x	Handlungsfeld: Verbesserung und Gestaltung des Straßenraums und Verringerung des Emissionsverhaltens
Maßnahme	<p>„Neugestaltung des Straßenraums Bahnhofplatz/Frankenplatz/Hohenstauferstraße““ Optimierung der gründerzeitlichen Straßenzüge unter ästhetischen und Immissionsrelevanten Faktoren.</p>
Inhalt	<p>Ausgangslage Die „Eisenbahnersiedlung“ wurde in mehreren Bauabschnitten für Beamte und Angestellte der Reichsbahn in den Jahren 1919 bis 1929 erbaut. Die Siedlung wird dem späthistorischen Heimatstil zugeordnet und steht unter Denkmalschutz. Wichtige Elemente der Siedlung sind die bogenförmigen Gebäudespangen sowie die großzügigen Grünanlagen und Hausgärten, die die Verbindung zum städtebaulichen Leitbild der Gartenstadt erkennen lassen. Neben den Grünanlagen sind es viele Platzsituationen und Fußwegeverbindungen, die den Charakter der symmetrisch aufgebauten Siedlung mit ihren beiden Ausläufern Hohenstauferstraße und Frankenplatz definieren. Diese bilden zusammen mit dem Straßenzug Bahnhofplatz das interne öffentliche Erschließungsrückrad für den südlichen Siedlungsbereich, welches gleichzeitig als ÖPNV-Trasse für das Busnetz fungiert. Der Straßenquerschnitt geht aus den damaligen mobilitätsrelevanten Erfordernissen hervor. Die Häuser stehen unmittelbar an der Straßenraumbegrenzungslinie. Aufgrund der Bauweise und der Nähe zur Straße sind die Anwohner durch den Auto- und Busverkehr Emissionen ausgesetzt</p>

	<p>(Lärm, Erschütterung etc.). Hinzu kommt, dass es während der Errichtungsphase der Wohnsiedlung naturgemäß kein Erfordernis gab, einen Stellplatznachweis auf dem Baugrundstück zu führen. Im Ergebnis ist der vorhandene Straßenraum für die erforderlichen Anforderungen (Fahrbahn, ÖPNV-Trasse, Parken, Gehweg, Fahrrad etc.) zu gering dimensioniert und in seiner baulichen Substanz stark abgängig.</p> <p>Projektbeschreibung Der ca. 7.100 m² umfassende Raum entlang der Straßenzüge Bahnhofplatz, Frankenplatz und Hohenstauferstraße übernimmt gestalterisch und funktional eine elementare Rolle. Die Fläche ist ungestaltet und weist eine abgängige Bausubstanz auf. Ziel der Maßnahme ist es, das ungenutzte Potential als Mobilitätsachse im historischen Kontext zu heben und unter zeitgemäßen und bürgerorientierten Anforderungen nutzbar zu machen. Aufgrund einer im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens durchgeführten Bürgerbeteiligung am 19.10.2017 in der Turnhalle der Gemeinschaftsgrundschule "Friedrich List", konnten erste Bürgerwünsche betreffend des Planungsraums „Eisenbahnersiedlung“ geäußert werden. Demnach besteht das Bedürfnis, den Straßenraum zu ordnen, die Aufenthaltsqualität zu stärken und die wohnbeeinträchtigenden Eigenschaften der Straße zu mindern. Die Grundsatzaussagen aus der Bürgerbeteiligung zum Bauleitplanverfahren sollen im Rahmen eines Bürgerworkshops mit den Anwohnern und Interessierten vertieft werden. Ausgehend von drei Gestaltungsvarianten ist beabsichtigt, eine neue Straßenraumsequenz zu etablieren. Hierbei sind folgende Funktionen zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließungsfunktion zu den Wohnungen, - Schutz und Berücksichtigung der denkmalwerten Bäume, - Verminderung von Lärm und Erschütterungen, - Berücksichtigung von klimawandelfolgenrelevanten Aspekten (Starkregenvorsorge, Überhitzung etc.) - Zonierung und Hierarchisierung des Straßenraums bzgl. der relevanten Verkehrsteilnehmer, - Barrierefreiheit. <p>Aktivierung und Beteiligung im Quartier Grundlage für Erarbeitung der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) ist ein Bürgerworkshop, der anhand von drei Handskizzen einen moderierten Zielfindungsprozess ermöglicht.</p>
Zielgruppe	Verkehrsteilnehmer, Anwohner, Besucher, alle Altersgruppen
Ziele	<p>Querschnittsziel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserte Teilhabe und Mitwirkung <p>Operative Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärker unterstützte und entwickelte Wohnadressen - Verbesserte Aktivierung der Mieter am Wohnort <p>Projektziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel ist es, neben der Transformation einer 100 Jahre alten Siedlungskultur in die Neuzeit, die Wohn- und Aufenthaltsqualität in der Eisenbahnersiedlung zu sichern und zu entwickeln sowie die Wohnqualität zu steigern.

Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Verringerung des Emissionsverhaltens - Erhöhte Verkehrssicherheit - Bessere Orientierung - Verbesserung der sozialen Kontrolle durch eine gesteigertes Pflichtbewusstsein der Anwohner - Stärkung des Ortsbildes
Kosten	<p><u>Baukosten: 1.800.000 EUR</u> <u>Planungshonorar: 190.000 EUR</u> <u>Bürgerworkshop (inkl. bes. Leistungen): 10.000 EUR</u> <u>GESAMT: 1.900.000 EUR</u></p>
Projektlaufzeit / Zeitraum	2021-2024
Projektverantwortlicher	61,66,48,62,StEB
Förderung	80 %



Begründung:
Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Werner Marx
Fraktionsvorsitzender

Dieter Redlin
Fraktionsvorsitzender

Elvira Bastian
Bezirksvertreterin